

Jugendzentrum der Stadt Lauf, Weigmannstr. 27, 91207 Lauf
a.d.Pegnitz

An die Mitglieder der Trägerkommission

Fachbereich	Familie & Bildung
Zimmer	
Auskunft erteilt	Herr Weirich
Telefon	09123/184-2721
Fax	
E-Mail	w.weirich@lauf.de
Ihr Schreiben	
Unsere Zeichen	
Datum	18. September 2026

Bericht über die Pädagogische Arbeit im Jugendzentrum I. - III. Quartal 2026

Politische Beteiligung, kreative Ausdrucksmöglichkeiten, Begegnung und die Öffnung des Jugendzentrums in den Sozialraum prägten die pädagogische Arbeit von März bis September 2026. Jugendliche konnten eigene Themen verfolgen, politische Prozesse unmittelbar erleben und bei Veranstaltungen und Projekten selbst aktiv werden. Gleichzeitig bot der Offene Treff Raum für spontane Ideen, gemeinsames Ausprobieren und Austausch.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Gestaltung des Jugendzentrums als Ort für Begegnung und gemeinsames Erleben. Unterschiedliche Gruppen, Veranstaltungen und Kooperationen bereicherten den Alltag des JUZ und eröffneten neue Möglichkeiten für Austausch und Teilhabe.

Auch die fachliche Weiterentwicklung spielte eine wichtige Rolle. Insbesondere im Bereich Kinderschutz wurde an bestehenden Strukturen, fachlicher Vernetzung und der praktischen Umsetzung gearbeitet. Viele dieser Prozesse finden im Hintergrund statt und sind im Alltag nicht unmittelbar sichtbar, bilden aber eine wichtige Grundlage für die Qualität der pädagogischen Arbeit.

Der folgende Bericht gibt einen Einblick in diese unterschiedlichen Schwerpunkte und zeigt, wie sie im Alltag des Jugendzentrums umgesetzt wurden.

1. Demokratiebildung und politische Beteiligung

Politische Beteiligung und Demokratiebildung waren ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Rund um die Kommunalwahl wurden verschiedene Möglichkeiten geschaffen, politische Themen kennenzulernen und eigene Positionen einzubringen.

Im März fand im Rahmen von „Politik läuft“ eine Podiumsbefragung der Bürgermeisterkandidatinnen und -Kandidaten statt. Die Jugendlichen konnten die Antworten auf ihre Fragen



bewerten, Positionen vergleichen und anschließend direkt mit den Kandidaten ins Gespräch kommen.

Ergänzend wurden Informationen zur Kommunalwahl bereitgestellt. Bei der erstmals digital durchgeführten U18-Wahl konnten die Jugendlichen eine digitale Beteiligungsform kennenlernen und einen demokratischen Wahlprozess praktisch erleben. Auch beim Dreh von Franken Fernsehen im JUZ konnten Jugendliche ihre Perspektiven öffentlich einbringen und Einblicke in die Entstehung eines Medienbeitrags gewinnen.

So wurde politische Beteiligung in unterschiedlichen Formen unmittelbar erlebbar.

2. Das Jugendzentrum als Ort für Begegnung und vielfältige Angebote

Das Jugendzentrum wurde als vielseitig nutzbarer Ort für unterschiedliche Gruppen, Veranstaltungen und Aktivitäten geöffnet. Neben dem regulären Betrieb boten beispielsweise Konzerte, das Jugendrat Open Air, Besuche der OGS und von Schulklassen im Rahmen von „Juz hat Klasse“ sowie verschiedene Kochgruppen Möglichkeiten für Austausch und gemeinsames Erleben.

Auch Yoga- und Tanzgruppen und Geburtstagsfeiern nutzten die Räumlichkeiten. Durch unterschiedliche Veranstaltungsformate und Kooperationen konnten neue Kontakte entstehen, vielfältige Interessen aufgegriffen und das Jugendzentrum als offener und gut zugänglicher Ort im Gemeinwesen etabliert werden.

3. Kreativität, Ausdruck und gemeinsames Erleben

Im Offenen Treff entstehen immer wieder Situationen, in denen Jugendliche eigene Ideen einbringen, Neues ausprobieren und gemeinsam aktiv werden. Mit Angeboten wie „Craft & Create“, Graffiti, Batiken, Malen, DIY, Scherenschnitt sowie Häkeln und Stricken konnten unterschiedliche Interessen aufgegriffen und kreative Ausdrucksmöglichkeiten eröffnet werden. Dabei entstanden sowohl geplante Projekte als auch Ideen direkt aus dem Alltag der Jugendlichen.

Auch beim gemeinsamen Kochen und Essen standen Begegnung und gemeinsames Tun im Mittelpunkt. Bei Aktionen wie Grillen mit Damian, Döner und Kaiserschmarrn mit Abid oder beim Kesselkochen konnten Jugendliche mitmachen, eigene Erfahrungen einbringen und gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Gerade solche „unkomplizierten“ Aktivitäten schaffen Raum für Austausch, Gemeinschaft und schöne gemeinsame Erlebnisse.



4. Ferienprogramm und Ferienbetrieb

Hinter dem Ferienprogramm steckt jedes Jahr viel Organisation und persönliches Engagement. Dabei war uns wichtig, ein vielfältiges und verlässliches Angebot zu ermöglichen. Besonders hervorzuheben ist das Engagement der zahlreichen Ehrenamtlichen, die mit ihren Angeboten einen wichtigen Beitrag leisten. Dieses Engagement möchten wir sichtbar machen und ausdrücklich wertschätzen.

Auch die persönliche Zusammenarbeit mit den Veranstaltern war uns wichtig. Viele konnten wir vor Ort besuchen und kennenlernen und standen während der Vorbereitung und Durchführung im direkten Austausch. Dadurch konnten Fragen schnell geklärt und die Angebote zuverlässig begleitet werden.

Mit eigenen Angeboten wie Graffiti, Batiken, einem Boulder-Workshop, der Tiergarten-Abendführung und der Zoo-Bauernhof-Führung hat sich auch das JUZ aktiv eingebracht. Darüber hinaus wurden weitere Angebote begleitet. So konnten wir eigene pädagogische Impulse setzen und auch während der Ferien direkt für Kinder und Jugendliche ansprechbar sein.

5. Kinderschutz und pädagogische Qualitätsentwicklung

Kinderschutz ist ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und erfordert neben klaren Strukturen auch eine regelmäßige fachliche Auseinandersetzung. Deshalb lag ein Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung bestehender Strukturen und der Reflexion ihrer praktischen Umsetzung.

Das bestehende schriftliche Schutzkonzept wird derzeit gemeinsam überprüft und weiterentwickelt. Ergänzend fanden Vernetzungstreffen und Fortbildungen statt, um Fachwissen zu erweitern, Erfahrungen auszutauschen und die Handlungssicherheit des Teams zu stärken. Auch konkrete Situationen aus dem pädagogischen Alltag wurden gemeinsam besprochen und reflektiert.

Die fachliche Auseinandersetzung schafft dabei Sicherheit im pädagogischen Alltag und bildet eine wichtige Grundlage für die weitere Qualitätsentwicklung. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen und wird auch in den kommenden Monaten fortgeführt. Über die weiteren Schritte und Entwicklungen wird in den nächsten Sitzungen der Trägerkommission berichtet.

JUZ-Team

Anlagen

Monatsprogramme von März bis September 2026

